

Projektbeschreibung

1. Allgemeinverständliche Überschrift

E-Logistics für regionale Güterverteilerverkehre
zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Kombinierten Verkehrs (ELOKOV)

2. Vorspann

Der Kombinierte Verkehr mit Güterzügen oder Binnenschiffen im Hauptlauf sowie flexibleren Lkw im Vor- und Nachlauf für die regionalen Güterverteilerverkehre gilt als das leistungsfähigste Verkehrskonzept. Allerdings leidet der Kombinierte Verkehr u.a. darunter, dass die ökologischen Vorteile von Gütertransporten per Eisenbahn oder Schiff durch die Umweltbelastungen von Lkw mit Dieselantrieb im Vor- und Nachlauf erheblich beeinträchtigt werden. Daher wird untersucht, unter welchen Bedingungen sich der Einsatz von Lkw mit Elektroantrieb („E-Logistics“) in regionalen Güterverteilerverkehren trotz Vorurteilen hinsichtlich zu hoher Kosten als wirtschaftlich vorteilhaft erweist.

(599 Zeichen)

3. Lauftext

Der Stand der Forschung in der einschlägigen Fachliteratur zum Thema „E-Mobilität“ ist dadurch gekennzeichnet, dass hauptsächlich die Konstruktion von Elektroautos und die zugehörige technische Infrastruktur erörtert werden. Zwar wird oftmals erwähnt, wie wichtig die Anschaffungs- und Betriebskosten für die zukünftige Entwicklung des Elektroautos sind, jedoch wird das betriebswirtschaftlich entscheidende Nutzen-Kosten-Verhältnis von Elektroautos nicht oder allenfalls in rudimentärer Weise betrachtet. Der Einsatz von Elektroautos bleibt in den vorherrschenden Darstellungen, die vornehmlich auf die „Weltsicht“ von Ingenieuren ausgerichtet sind, aus Sicht der Betriebswirtschaftslehre bis heute ein weitgehend unerforschtes Gebiet. Daher ist es größtenteils noch unbekannt, wie sich der Einsatz von Elektroautos auf den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen auswirkt.



Um die Wissenslücke zu schließen, wird ein Konzept für eine Erweiterte Wirtschaftlichkeitsanalyse des Einsatzes von Elektro-Lkw im gewerblichen Güterverkehr entwickelt, das Nutzenaspekte in den Mittelpunkt einer ganzheitlichen betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise rückt. Dieser Analyseansatz befähigt Entscheidungsträger dazu nachzuweisen, unter welchen Bedingungen sich Elektro-Lkw für die regionalen Güterverteilerverkehre des Kombinierten Verkehrs wirtschaftlich vorteilhaft einsetzen lassen. Er wird drei Anforderungen erfüllen:

- Erstens müssen neben Kosten- auch Nutzenaspekte berücksichtigt werden, und zwar in möglichst zahlreichen Nutzendimensionen (*Desiderat der Ganzheitlichkeit*). Dies betrifft z.B. die Umweltverträglichkeit von Gütertransporten, den Reputationsgewinn eines Logistikdienstleisters aufgrund seiner Orientierung an „Green Logistics“ mit entsprechenden Auftragsakquisitions- und Mehrerlöspotenzialen sowie die Kompatibilität mit hoheitlich vorgegebenen Restriktionen, wie etwa emissionsbedingten Fahrverboten in Innenstadtbereichen für Lkw mit Dieselantrieb.
- Zweitens muss die Erweiterte Wirtschaftlichkeitsanalyse auf die Bedürfnisse der betrieblichen Praxis zugeschnitten sein, um hinreichende Akzeptanz finden zu können (*Desiderat der Praktikabilität aus Unternehmenssicht*).

- Drittens ist es erforderlich, dass die Erweiterte Wirtschaftlichkeitsanalyse an die speziellen Kontextbedingungen des Einsatzes von Elektro-Lkw für die regionalen Güterverteilerverkehre im Vor- und Nachlauf des Kombinierten Verkehrs angepasst ist (*Desiderat der Spezifität für E-Logistics*).

Der Stand der Forschung erlaubt jedoch keine Aussagen darüber, welche Analysemethoden für das Problem, die wirtschaftliche Vorteilhaftigkeit des Einsatzes von Elektro-Lkw für regionale Güterverteilerverkehre im Vor- und Nachlauf des Kombinierten Verkehrs zu beurteilen, angesichts der o.a. drei Desiderate – Ganzheitlichkeit, Praktikabilität und Spezifität – am besten geeignet sind. Im Rahmen des Projekts ELOKOV wird untersucht, wie sich moderne betriebswirtschaftliche Analysemethoden so ausbauen lassen, dass sie eine Erweiterte Wirtschaftlichkeitsanalyse ermöglichen, die nicht nur das Desiderat der Ganzheitlichkeit unter besonderer Würdigung von verschiedenen Nutzendimensionen erfüllt, sondern vor allem auch den Desideraten der Praktikabilität aus Unternehmenssicht und der Spezifität für E-Logistics gerecht wird.

(2.923 Zeichen)